

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 31 (1909)
Heft: 6

Anhang: Beilage zu Nr. 6 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprechsaal.

Auf Frage 10206: Ein Charakterfehler ist vergleichs nicht gerade, aber gewiß eine schlechte Gewohnheit, die man bekämpfen sollte. Nicht energisch bekämpfen, sondern mehr leitend und führend, denn schlechte Gewohnheiten kann man nur langsam ablegen.
Fr. M. in S.

Auf Frage 10206: Die Großmutter hat recht. Das Schlecken in der Küche ist eine Unart, die nicht gestraft sein sollte. Das Mädchen, das nicht socht, soll sich im Freien tüchtig bewegen, bis man sich zum Tisch setzt, dann wird sicher Appetit vorhanden sein. Schleckerie sollten bleichflächige Mädchen in der Zwischenzeit gar nicht zugänglich gemacht sein. Der Appetit muss durch den natürlichen Hunger erzogen werden. In der angedeuteten Beziehung geschehen hinter dem Rücken des Arztes oft unglaubliche Dinge. Er bemüht sich, durch seine wohl durchdachte Behandlung den Appetit zu wecken und in gesunde Bahnen zu lenken, die Patientinnen in ihrer Ungezogenheit hören die natürliche Magentätigkeit durch beständiges Schlecken zwischen den regulären Mahlzeiten, so daß ein ärztlicher Erfolg rein unmöglich ist.
x

Auf Frage 10207: Es ist gewiß für junge Leute gut, frühzeitig in die Freunde zu kommen, um so mehr, wenn daheim der Vater fehlt. Freilich kommt es dabei sehr auf die Verhältnisse an, in welche der Jungling hineinkommt, und in dieser so wichtigen Frage

steht man meistens ratlos da, weil eine zuverlässige Auskunft schwer erhältlich ist. „Wagen gewinnt“, sagt man, oft mit recht.
Fr. M. in S.

Auf Frage 10207: Es kommt in dieser Frage wohl hauptsächlich darauf an, welcher Art der junge Mann ist. Wenn der Mensch, Mann oder Frau, charakterfest beansprucht ist, wird man ihn selbst bei jungen Jahren fassen können, als dies bei einem Leichtlebigen auch noch so lang und streng beobachtet werden kann. Dem teilnehmenden Leser sind verschiedene Fälle bekannt, wo die gegenwärtige Laufbahn ebenfalls ausartete. Verspätetes Fortkommen zeitigt nicht selten Eigenwill und Engstirigkeit. Ein guter Charakter wird seine Fertigkeit auch in abhängiger Stellung beibehalten. Die Anlage eines Kindes zu kennen, kann für niemand leichter sein, als für die Eltern.
S. B.

Auf Frage 10207: Man kann in dieser Sache durchaus keine Norm aufstellen, denn die Entwicklung des jungen Menschen hängt von seinem eigenen Charakter ab. Dem einen tut es gut, im engen Kreis dagegen zu selbständigen Denken, richtigem Erfassen und klarem Urteil über Dinge und Verhältnisse zu gelangen, ehe er dem Strudel der Welt preisgesetzt wird. Anderer aber gelangen nur durch die Fremde, durch die äußere Selbstständigkeit mit ihren Verlockungen, Anseuchungen und mit ihrer Verantwortlichkeit zur inneren Reife. Man kann zornvoller nicht wissen, wie das Problem ausfallen wird, und läßt man nach Jahren die jungen Leute in eigener Sache Richter sein, so ist das Urteil nicht übereinstimmend. Der erst spät in die Fremde getreten ist, schreibt diesem Umstand seinen Mangel an Beweglichkeit, gesellschaftlichem Schliff und an eigentlicher Lebensfreude zu und der fröhlich das Elternhaus verlassen mußte, der macht diesen Umstand für alle seine Fehler verantwortlich. Es würden überhaupt die meisten ihre Erziehung anders vornehmen, ihren Bildungsgang anders gestalten als es an ihnen geschehen ist. Jetzt sind wir noch so weit zurück, daß die Eltern für die Kinder sich entscheiden müssen be-

treffend Erziehung und Schulung. Einem neuen Jahrhundert ist es vielleicht vorbehalten, daß die ins Leben tretenden Kinder ihren Erzeugern Anleitung und Weisung geben können über die Art, wie die noch unfestständigen ihre Persönlichkeit aufgefaßt und behandelt wissen wollen. Doch Spaz bei Seite: Sie kennen Ihren Sohn und dessen Charakter und können daher am besten beurteilen, was Sie ihm zutrauen dürfen.
x

Auf Frage 10208: Es ist gewiß nur eine Ausnahme, wenn man nach Apfeln- oder Orangengenuß Durst bekommt. Kommt dies dennoch vor, so trinke man beruhigt Wasser. — Nur nach Kirchen und Steinobst gilt das Wassetrinken als ungefund.
Fr. M. in S.

Gesundheitspflege.

Zuletzt haben wir endlich gegen die *Influenza*, eine der gefährlichsten und verheerendsten Krankheiten, ein wirksames Mittel. Das von Herrn Dr. Zehrlin, Schaffhausen, entdeckte *Histosan* hat sich nach ausgedehnten Unterforschungen in Universitätskliniken, Kinderhospitälern als ein Präparat erwiesen, welches eine so auffallende Wirksamkeit bei den mannigfachen Erkrankungen der *Influenza* zeigt, daß es die Aerzte gegebenen Erwartungen noch bei weitem übertrifft. Husten, Schluckbeschwerden, Atemnot und die blaue, kränkliche Gesichtsfarbe verschwinden schon nach wenigen Tagen, der Körper erhält ein frisches, gesundes Aussehen und der Patient fühlt wieder neue Arbeits- und Lebenslust.
[872]

Nach den neuesten Veröffentlichungen der Universität Genoa beruht die prompte und außerordentliche Wirksamkeit des *Histosans* auf einer gründlichen Sanierung des Blutes und der Gewebe, wodurch der erkrankte Organismus schnell in einen Zustand versetzt wird, in welchem dann die Natur eingreifen und die völlige Genesung herbeiseien kann.

Histosan ist nirgends offen nach Maß oder Gewicht, sondern nur in Originalflaschen zum Preise von 4 Fr. in Apotheken vorrätig. Wo es nicht erhältlich ist, wende man sich an die *Histosan-Fabrik*, Schaffhausen, Rheiinquai 74.

Berner Halbleim beste Adresse: Walter Gygax, Bleienbach.

Alkoholfreie 1042
Weine Meilen
bei Festanlässen

Es bürgert sich immer mehr ein, auch bei festlichen Anlässen alkoholfreie Weine v. Meilen zu trinken. Sie sind ausgezeichnet und fördern in schönster Weise eine festlich gehobene Stimmung, die nie ins Übermaß verfallen wird. Bei Toasten sind sie durchaus gesellschaftsfähig. Ein klarer Kopf selbst nach einer ausgedehnten Feier wird äußerst wohltuend empfunden.

Zur gefl. Beachtung.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Schriftliche Auskunftsbegehrungen muss das Porto für Rückantwort beigeklagt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Es sollen keine Originalauszüge eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Wir suchen per Anfang März eine intelligente Tochter

Lehrerin, Kindergärtnerin oder sonst mit guter Schulbildung versehen, welche Lust hat, an der Erziehung und beim Unterricht von schwachbegabten Kindern mitzuwirken. (1108)

Offeraten unter Chiffre B \$ 1108 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht:

(1106) per Anfang Februar zu kleiner Familie nach Weinfelden ein treues, tüchtiges Dienstmädchen, das kochen kann und in den Hausarbeiten bewandert ist. Guter Lohn und gute Behandlung. Offeraten mit Angabe von Referenzen unter Chiffre B \$ 1106 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Braut mit schönen Vorkenntnissen in sämtlichen Hausarbeiten sucht Stellung in gutem Hause, wo sie unter freundlicher Anleitung der praktisch bewährten Hausfrau sich auf allen einschlägigen Gebieten noch weiter ausbilden könnte. Verfügbar Zeit die Monate März und April. Kein Honoraranspruch aber auch keine Vergütung für die Lehrgelegenheit. Beste Referenzen stehen z. Verfügung. Grl. Offeraten unter Chiffre H 1107 befördert die Expedition. (1117)

Pensionat f. junge Mädchen

(H 2260 N) Mlle. SCHENKER (1102)

Auvernier-Neuchâtel.

Prospekte und Referenzen zu Diensten.

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

1102

Briefkasten der Redaktion.

Junges Streben in A. Unser Rat geht vor allem dahin, daß Sie dies, Ihr Anliegen noch reiflicher Überlegung unterziehen möchten. Ergründen Sie doch wohl, ob Ihre Menschenliebe, Ihr Trieb zur Aufopferung einem wahren, dauernden Bedürfnisse oder nur dem überhämmenden Liebesgefühl junger Menschlichkeit entspringt. Ob nicht auch bei Ihnen, wie bei den meisten Sterblichen, die Verhältnisse viel mitzurechnen haben. Sind Sie unbegütert, dann erfahren Sie vielleicht erst durch das veränderte Leben, wie tief Ihre Menschenliebe gründet; und ist Ihnen schon Ihr Eigen und bleibt bei Ihnen Aussichten nach dieser Wunsch, eine Stellung in der menschlichen Gesellschaft auszufüllen, vorausichtlich als Lücke in Ihrem Dasein, dann ist man ver sucht, daran zu zweifeln, ob das, was die Menge Glück nennt, Sie wirklich beglücken werde. Wenn in einer Ehe die Grundzüge der Lebensanschauung nicht auf gleicher Basis beruhen, steht der Erfahrene kein ungetrübtes Glück voraus. Lassen Sie die Zeit noch mehr Klarheit in Ihre Erwägungen bringen. Ernstes Streben bricht sich Bahn.

Leser in A. Wir schmieden an unserem Schicksal, aber den Stoff müssen wir nehmen, wie er sich uns bietet. Und wir werden ihn um so besser verwerten, je gründlicher wir ihn erforschen.

Fran. G. C. Sie haben sich auf einen gefährlichen Weg drängen lassen. Gewiß, das Mitleid ist göttlich und es zeugt von einem mitführenden, weichen Herzen, wenn man von jeder Kunde fremder Not so ergreift wird, daß man über seine Mittel geht, um sein Scherlein auf den Altar der Nächstenliebe zu legen. Doch büßt diese Tugend den ganzen Zauber ein, wenn sie nur dann in Aktion tritt, wenn eine öffentliche Veranstaltung damit verbunden ist, ein Konzert, ein Bazar, ein öffentliches Schauspiel, wo man persönlich sich vergnügen und öffentlich sich zeigen kann. Sie bedürfen zur Teilnahme an der Gelehrtenveranstaltung einer neuen Toilette, und gewollt oder ungewollt, Sie veranlassen auch andere zu solchen Auslagen, denn es will eben keines hinter dem anderen zurückstehen. Das alles kostet Geld und wenn an sich noch ordentliche Einnahmen zu verzeichnen wären, so kann den Notleidenden oft ein zur Veranstaltung beschämendes Sämmchen überwiesen werden, weil die allgemeinen Unkosten so viel vorabnahmen. Daß Ihr Gemahl diese Art von Wohlthum verdammkt, weil sie die Vergnügungs- und Genussucht pflegt und seine Mittel überstreiten und damit auch das ehelebliche Glück schädigen, das muß doch ein jeder begreifen, der die Sache ruhig betrachtet. Der Adel des Wohlthums besteht darin, sich selber etwas zu versagen, um damit oder dadurch einem Bedürftigen wohltutzen. Modern aber schafft man sich persönlichen Genuß, um mit den Resten davon wohltätig zu sein. Ein wenig eigenes Nachdenken müßte Ihnen den Standpunkt Ihres Gatten verständlich machen.

Fr. J. W. in B. Das Los der Gesellschafterin ist durchaus nicht immer bedenkswert und es gehört ein bestimmtes Talent dazu, um einen solchen Posten richtig auszufüllen und dabei auch Befriedigung zu finden. Vor allem aus muß ihr die Gabe des Gedankenspiels eignen sein, um unausgesprochenen Wünschen entgegenkommen zu können. Die Gesellschafterin darf kein Stimmungsmensch sein, aber sie muß es empfinden, wenn ihre Unwesenheit erwünscht oder wenn sie sich unauffällig fern halten soll. Das Grunderfordernis ist der Herzestakt, der alles andere regiert.

Leserin in S. Machen Sie in Ihrem Geschäft die Anregung, daß die Ferientage auch auf den Winter verlegt werden können, wenn von der Ausübung des Sports eine besondere gesundheitliche Kräftigung erwartet wird. Freilich müßte es dann bei der einmal getroffenen Wahl sein Bewenden haben.

Kochschule Schöftland bei Aarau

1066] Monatliche Kurse für Töchter aus gutem Hause. Kleine Schülerinnenzahl ermöglicht gründliche Ausbildung. Gemütliches Familienleben. Gesunde Lage. Bäder im Hause. Kursgeld Fr. 250.— Prospekte durch die Vorsteherinnen

E. Weiersmüller und E. Hugentobler.

Zugleich empfehlen sie ihr soeben erschienenes praktisches Kochbuch mit 700 erprobten Rezepten. Schön ausgestattet à Fr. 3.50.

TÖCHTER-INSTITUT CHAPELLE ob Moudon.

1107] Gründl. Erlernung der französischen und englischen Sprache; Musik, Zuschneiden, Schneiderei, Glätttere und Küche. Sorgfältige Erziehung. Sehr gesunde Lage. Aussicht auf die Alpen. Prospekte und Referenzen.

Mme. Pache-Cornaz.

Mein Liebling ist die Eidotter-Seife!

(Echt in roter Packung zu 75 Cts. per Stück), weil sie auch während der kalten Jahreszeit die Haut zart und weich erhältet. Als Toilette- und Bade seife unentbehrlich!

Ehren-Diplom mit goldener Medaille, Paris 1908.



Von den verschiedenen Waschpulvern allen,
Hab' ich an Schulers Waschpulver den grössten Gefallen,
Weil es die Wäsche so schön herstellt,
Dass sie sofort ins Auge fällt.

[814]

Bei

[1138]

Lungen-Krankheiten

Husten, Keuchhusten
Katarrhen, Influenza

verordnen die Aerzte stets

SIROLIN „ROCHE“

Sirolin wirkt günstig auf die angegriffenen Organe, erleichtert den Auswurf, vermindert den Hustenreiz, regt den Appetit an. Es ist im Gegensatz zu den meisten anderweitig angepriesenen Präparaten wohl schmeckend und gut bekömmlich.

Erhältlich in den Apotheken à Fr. 4.— per Flasche.

Man ver lange ausdrücklich Sirolin „Roche“ und weise Nachahmungen und sogenannte Ersatzpräparate entschieden zurück.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel.

Familien-Pensionat „les Plantées“ Neuveville (prés Neuchâtel).

1101] Junge Töchter finden freundliche Aufnahme in unserer Familie. Gute Schulen, gründlicher Unterricht in der französischen Sprache. Schöne Aussicht auf den See und die Alpen. Referenzen von früheren Pensionärrinnen.

Familie A. Schnyder-Anderes.

Verdienst durch Uebernahme eines Verkaufsdepots.

Erstklassige Firma wünscht in allen Städten und grösseren Ortschaften Niederlagen zu errichten für wichtige gangbare Nahrungsmitte. (Biscuits, Thee, Kakao, Konserven etc.)

Die Waren werden in Kommissionen geliefert, daher kein Risiko, außerordentlich günstige Bedingungen.

[1123] Bewerber, die bereits ein Detailverkaufsgeschäft, selbst anderer Branchen, führen, könnten dasselbe auf Wunsch in Verbindung mit der Niederlage betreiben. Für Ladenlokale in bester Lage würde die Firma eventuell einen Teil der Miete übernehmen.

Sehr günstige Gelegenheit auch für Damen, die sich selbstständig machen wollen.

Ausführliche Offerten unter Angabe von Referenzen sub Chiffre H 450 A an Haasenstein & Vogler, Zürich.

(H 450 F)

Sog. Engadiner Bergkatzenfelle

Bestes Schutz- und Heilmittel bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, allgemeiner Erkältung, Magen- und Nierenleiden.

Empfehlenswerteste Sportunterkleider.

[1083]

Ausführliche Prospekte und auf Wunsch Auswahlsendung durch

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G.

Basel Davos St. Gallen Genf Zurich
Freiestr. 15 Platz & Dorf Hechtpotheke Corraterie 16 Uriastr. 11

Cacao De Jong

Der feinste und vortrefflichste holländische Cacao.

Königl. holländ. Hoflieferant.

Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900, St. Louis 1904 etc.

Grand prix Hors Concours

Hygienische Ausstellung Paris 1901.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köst.

(1598 S) Sicher Geschmack, feinstes Aroma.



En gros durch Paul Widemann, Zürich II.

Fortsetzung des Sprechsaals.

Auf Frage 10205: Ich kenne mehrere Telephonistinnen, sehr bescheidene, zurückgezogene Mädchen, die in ihrer freien Zeit nach Kräften im Haushalt mitarbeiten, ihre Garderobe zum Teil selbst verfertigen, bei der Wäsche Hand anlegen usw. Von mehreren verheirateten ehemaligen Telephonistinnen wird mir von glaubwürdiger Seite versichert, daß sie wirklich muttergütige Hausfrauen und Mütter seien. So wenig man nun dies letztere von allen Telephonistinnen und Bureaufräulein ohne Ausnahme erwarten kann, so wenig möchte ich in dieser Beziehung die Garantie für jedes Haustöchterchen übernehmen, das vielleicht mehrere Gelegenheit hatte, sich im Haushalt auszubilden, dagegen weniger von täglicher strenger Pflichterfüllung weiß. Ich bitte daher die besorgte Schwester, nicht eine ganze Berufsklasse nach einer einzigen Erfahrung zu beurteilen. Es hängt doch gewiß nicht vom Beruf, sondern stets von den Charaktereigenschaften des betreffenden Mädchens ab, ob es eine brave, tüchtige Hausfrau abgibt. Ich finde überbauplatz, wir Frauen sollten in diesem Punkt etwas weitherziger sein und weniger oberflächlich denken.

Keine Telefonistin.

Auf Frage 10205: Ihre schwesterliche Fürsorge für das künftige Wohl des Bruders hindert Sie an richtiger Aufzähnung der Dinge. Mit oberflächlichen Urteilen sind viele Frauen leider schnell bei der Hand. Es geht doch nicht an, wegen einer einzigen Erfahrung über einen ganzen Stand abzusprechen. Eine pflichtbewußte Tochter wird sich hüten in die Ehe zu treten, ohne sich vorher für ihre neue Aufgabe als Frau und Mutter ernstlich vorbereitet zu haben, sei sie nun als Haustochter dem elterlichen Haushalt eingefügt oder sei sie außer dem Hause beruflich tätig. Keineswegs hat aber die Haustochter ein Recht sich besser zu dünsten als diejenigen, die sich in einer verantwortungsvollen Stellung Tag für Tag bewähren und fremdes Wort erlernen müssen. Die letzteren müssen es lernen, ihren eigenen Willen einem fremden unterzuordnen. In strammer Tätigkeit vom Morgen bis zum Abend an die Minute gebunden, dürfen sie keinerlei Stimmen nachgeben. Das ist eine ausgezeichnete Vorschule für die Führung eines eigenen Haushaltens.

Man muß nur sehen, wie so manches Haustöchterchen seine Tage und Jahre in geschäftigem Müiggang verbringt, wie sie nach Laune arbeiten und nach Laune nichts tun, wie sie keinerlei ernste Verantwortlichkeit auf sich nehmen und nur ihrem Vergnügen und Pausen leben und bei ihrer Verbeiratung ohne ein Dienstmädchen nicht auskommen können. Was viele Männer schmerzlich beklagen an ihren Frauen, das ist der Mangel an Überlegung und System in ihrer Tätigkeit, an Pünktlichkeit im Einhalten der Zeit, am Verständen, Verplumpern und Verschwazern so mancher kostbaren Arbeitsstunden, wenn nicht die zwingende Notwendigkeit hinter ihnen steht. Der Mann im Geschäft muß von jeder Minute Rechenschaft ablegen, er muß zahlengemäß nachweisen, was er in der bezahlten Arbeitszeit geleistet hat. Müsste auch die Frau diesen Nachweis leisten, so würde sie selber erschrecken, wie wenig sie aufzuzeichnen hätte, trotz der Empfindung, streng gearbeitet zu haben den ganzen Tag. Und dann ist noch eines. Die Frau im Berufsleben, ganz besonders die in geschäftlicher oder staatlicher Stellung stehende, muß es lernen, allerlei Stimmungen und Unbequemlichkeiten wortlos und lächelnden Mundes zu überwinden, währenddem das Haustöchterchen alle Rücksichten für sie beansprucht und die Umgebung sehr oft durch seine Unliebenswürdigkeit leiden läßt. Die Telephonistin muß jeden Augenblick Selbstbeherrschung über und diese Gewohnheit ist Gold wert im ethischen und häuslichen Leben. Kurz Sie finden gar manchen Punkt, der bei der Wahl Ihres Bruders zu Gunsten des Telephonfräuleins spricht. Die Ehe kann glücklich oder unglücklich ausfallen, nicht infolge des Berufes, sondern des Charakters.

D. v.

Briefkasten der Redaktion.

Z. in P. Sie sind irrig berichtet. Nicht in Biel, sondern in Freiburg ist die Abteilung des kantonalen Technikums für weibliche Schüler eröffnet worden.

M. A. Es gibt für den denkenden Menschen kein interessanteres Studium als der Mensch und man kann dafür recht alt werden, bis einem die Überzeugung aufgeht, daß man an sich selber nie auslernt.

Lederin in G. Für gewöhnlich macht die Hausfrau die Haushaltung. Wenn aber der gesamte haushaltliche Betrieb einer Hausfrau übertragen wird, so soll auch die Hausfrau, sofern sie vernünftig und taktvoll ist, für ihren Teil sich der Haushaltung unterziehen und nicht nach Laune willkürliche Anforderungen an das Dienstpersonal stellen, die das Ansehen der Hausfrau als Wirtschaftsleiterin schwächen und den geregelten Betrieb stören. Wenn der Vorstand des Hauses, Ihr Gott, sich in die Zwangslage versetzt führt, die Leitung und Führung des Haushaltsbetriebes einer verantwortlichen bezahlten Kraft zu übertragen um geordnete Zustände zu schaffen, ohne die Gattin wegen ihrer Unfähigkeit bloßzuhalten, so hat sie alle Ursache, ihrerseits möglichst entgegenkommend und dankbar zu sein. Es ist heutzutage keine Kleinigkeit, einen Haushalt mit mehreren Dienstboten tadellos vorzustehen, denn der Mangel an Selbstbeherrschung des Personals und die Schwierigkeit guten Erfas zu finden, bringt die Hausfrau oft in Situationen, wo sie bei alter Tüchtigkeit selber fast Übermenschliches leisten muß. Man sollte ihr mit Rücksicht und Anerkennung über schwierige Zeiten weghelfen und dankbar sein, nicht selber unter der schweren Bürde seufzen zu müssen.

Wybert-Tabletten

[315]

der Goldenen Apotheke in Basel sollten in keiner Haussitzung fehlen. Dieselben sind ein unschätzbares Mittel gegen Husten, Halsweh, Heiserkeit, Rachenkatarrh.

In allen Apotheken. Fr. 1.—.

Für Nervöse und Herzleidende

gibt es kein bekömmlicheres tägliches Getränk als Kathreiners Malzkaffee. Er bietet vollen Kaffeegenuss, ohne jedoch aufzuregen oder sonstwie nachteilig zu wirken, denn er enthält keine schädlichen Stoffe.

[988]

Kathreiners Malzkaffee ist ein selbständiges Genussmittel und liefert ohne jeden weiteren Zusatz das vorzüglichste Kaffegetränk.

In 18 Jahren bewährt und täglich von Millionen getrunken. Allein echt in den bekannten verschlossenen Paketen mit dem Bildnis des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.

Pensionat.

[1124] Zu Ostern können noch 2 junge Mädchen Aufnahme finden. Sehr gute Verpflegung. Grosser, schattiger Garten.

Miles. Krieger, Fahgs III Neuchâtel.

Verlangen Sie ausdrücklich:

Fischer's Hochglanz-Crème

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetzzeit. „Ideal“ gibt verbüffend schnellen und schönen Glanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig und wasserfest. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für drei Tage. Zu beziehen in Dosen zu 25.— 40.— 60.— Cts. durch jede Spezerei- und Schuhhandlung.

[1100] Alloinger Fabrikant: **G. H. Fischer**, chemische Zündholz- und Fettwarenfabrik, Fehraltorf. Gegründet 1880.

Dank

seiner ausgezeichneten, stets gleich bleibenden Qualität hat sich Singers Hygienischer Zwieback auf dem Markte den ersten Platz erobert.

[963] Singers Hygienischer Zwieback ist unentbehrlich für Magenleidende, leistet vorzügliche Dienste im Wochenbett und in der Kinderernährung.

Aerztlich vielfach empfohlen und verordnet.

Wo nicht erhältlich schreiben Sie direkt an die

Schweiz. Bretzel- & Zwieback-Fabrik
Ch. Singer, Basel.

Reeses Backpulver
wirkt sicher

FABRIK-NIEDERLAGES:
Schmidt & Kern,
ZÜRICH.

Starke

[1120] Strümpfe und Socken bekommen Sie durch Frau B. Abel-Kuhnlin, Massagno bei Lugano. Schuhnummer angeben oder altes Muster einsenden.

(2802 S)

Centrale f. Koniguerwertung Schwyz Aerztlich empfohlen. Brosia

Das Gesündeste, Bekömmlichste zum Frühstück in Cartons und Gläsern.
250 Gr. 50 Cts.
500 Gr. 90 Cts.

Fenchel-Honig

Erläutert bei

St. Gallen: Alder Charles, Speisergasse, Bermoick H., Handl., Teufenerstr., Brandenburger, Handl., Goliathgasse, Diess, Handl., Iggenstrasse 24, Engler, Handlung, St. Leonhardstr., Ehrentrich, Handl., Treuackerstr., Wwe. Früh, Handl., Rosenbergerstr., Hemmer Anton, Handl., Linsebühlstr., Osterwalder, Sohn, Hdl., Linsebühlstr., Osterwalder Oskar, Schwabenstr. (Ue 147a) [1122]
St. Fiden: Arnold Bernh. Krämer-Knapp, Handlung, Wwe. Egger-Ovis, Handlung, Niederer, Drogerie z. Edelweiss, Rutz-Ruckstuhl, Handlung, Lachen-Vonwill (St. Gallen): Fräulein Klett, Spezereihdl., Kuster-Reinhard, Spezereihdl., Frau Mazenauer, Spezereihdl., Vonwilbrücke, Geschwister Stähelin, Spezereihdl., Tobler, zum billigen Laden.
Bruggen (St. Gallen): Keller, Handlung.

La bise et le froid des hautes altitudes n'ont aucune influence sur l'épiderme des personnes qui se servent de la CRÈME SIMON pour leur toilette journalière.

Der scharfe Nordostwind und die Kalte in grösseren Höhen bleibent ohne schädigenden Einfluss auf die Haut, sobald man als Toilettencream täglich CRÈME SIMON anwendet.

Probenummern der „Schweizer Frauenzeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis und franko zugesandt.

Ein heller

Dr. Oetker's Backpulver
Vanillinzucker 15 ds
Puddingpulver
Fructin p. Pd. à 60 cts

Millionenfach bewährte Rezepte gratis in allen bessern Geschäften.
Albert Blum & Co., Basel, Generaldepôt.

Brillant-Seife und Seifenpulver

[706] werden von sparsamen Hausfrauen immer angewendet, wo es sich darum handelt, eine regelmässig schöne und tadellose Wäsche zu erhalten. Die Hausfrauen sparen mehr durch den Gebrauch von guten Seifen, da schlechte Seifensorten die Wäsche bald ganz ruinieren.

Ueberall zu haben.

Mellin's Nahrung

[973]
Nährmittel für Säuglinge u. Kinder, für Kranke, Rekonvaleszenten und schwächliche Personen. In allen Apotheken und Drogerien.

Hochzeits- & Festgeschenke

Garantierte

Uhren, Gold- und Silberwaren

die Sie in unserem neuesten Gratis-Katalog (ca. 1250 photographische Abbildungen) in reicher Auswahl finden.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 27.

[1010]

[1763]



zur augenblicklichen Herstellung frischer
• Fleischbrühe in einzelnen Portionen.

[1093]



[856]



Winkler's Eisen-Essenz.

Anerkannt vorzügliches Heilmittel gegen Bleichsucht, Blutarmut, allgemeine Schwäche und deren Folgen, sehr angenehm im Geschmack, kann auch mit Wasser verdünnt genommen werden. Kräftigt den Magen und regt den Appetit an. Vielfach von Aerzten empfohlen und verordnet.

(H 6470 Z) [1015]
Erhältlich in Originalflacon à Fr. 2.— in allen Apotheken. Speziell Winkler's „Eisen-Essenz“ verlangen aus der Fabrik ir Russikon (Zürich).

Modernstes Waschmittel PERPLEX

Wäscht-Reinigt-Bleicht von selbst.



CARLSCHULER & CO.
KREUZLIGEN

[1077]
(H 4100 G)

Beeilen Sie sich einzukaufen!

1840 gegründetes Spezialgeschäft für sämtliche Kleiderstoffe, Damen- und Kinder-Konfektion, fertige Kleider, Jupes, Blusen, Wolldecken.

Oberdorfrstr. 27
neben dem Grossmünster
Zürich

Bruppacher & Co.

Filiale (055)
zum Grabenek
Winterthur.

Feinst geröstetes WEIZENMEHL



102

für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1058]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Reine, frische Einstied-Butter

liefert gut und billig [529]
Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.
„Otto“ ist für die Adresse notwendig.

Rosalin gibt sofort natürliche rosige Gesichtsfarbe. Keine Schminke. Garantiert unsichtbare, unschädliche Anwendung. Schachtel, 1 Jahr reichend, à Fr. 4.50 diskret versendet [663] gegen Nachnahme
Gesetzlich geschützt. Frau A. G. Spillmann, Waltersbachstr. 1, Zürich IV.

[1116]